

Wien, am Montag, den 5. September 1927

.....

Der Strassenbahnunfall in der Herbststrasse. Gestern um 19<sup>h</sup>50 Uhr kam es auf der Kreuzung der Habichergasse und Herbststrasse zu einem folgenschweren Zusammenstoss zwischen einem von Mariahilf kommenden Zug der Linie 9 und einem zur Stadt fahrenden Zug der Linie 48. Die Haltestelle der Linie 9 vor der Herbststrasse liegt in einem grossen Gefälle. Der Fahrer des Zuges der Linie 9 verantwortet sich damit, dass die Bremse versagt hat und der Zug deshalb mit grosser Geschwindigkeit die Haltestelle durchfuhr. Der Zug sprang aus dem Gleis und erfasste den Beiwagen des zur Stadt fahrenden Zuges der Linie 48. Durch den ausserordentlich starken Anprall wurden auch die beiden Wagen des Zuges der Linie 48 aus dem Gleis gehoben, der Beiwagen wurde nach der rechten Häuserkante hinübergedrängt, während der Triebwagen quer über die Strasse zu stehen kam. Der Triebwagen der Linie 9 stand nach dem Zusammenstoss an der linken Kante des Fussteiges und dessen Beiwagen, der sich ebenfalls vom Triebwagen getrennt hatte, wurde in einem grossen Bogen nach links herumgekehrt und bis zur Eekante des Hauses Herbststrasse Nr. 50 gestossen, wo er sich in halber Kippstellung an das Haus anlehnte. Da die Wagen um diese Zeit sehr gut besetzt waren, kam eine grosse Anzahl von Fahrgästen zu Schaden. Insgesamt wurden 68 Fahrgäste, davon aber nur einige erheblich, verletzt. Die Wagenbeschädigung erwies sich als eine sehr schwere. Trotzdem wurden nach dem Unfall Bremsproben vorgenommen, wobei eine gute Wirkung der Bremseinrichtung festgestellt wurde. Die gründliche Untersuchung der Bremseinrichtungen ist im Zuge.

.....